

## Entwicklungspfade

Für die konzeptionelle Einführung von Medienbildung in Schule und Unterricht im Kontext eines Medienbildungskonzeptes bieten sich drei sogenannte Implementierungspfade an, welche isoliert, aber inhaltsbezogen auch ergänzend betrachtet werden können und im Rahmen der eigenverantwortlichen Schule reflektiert und weiterentwickelt werden.

Beim Pfad „**Fachbezogene Keimzellen**“ wird der Erwerb von Medienkompetenz an ein Schulfach angebunden oder als eigenständiges Schulfach etabliert. Im Unterricht dieses Faches werden schulalltagsspezifische Werkzeuge der Informations- und Kommunikationsmedien verbindlich geschult. Andere Fächer profitieren von der hier erworbenen Medien- und Methodenkompetenz, welche in folgenden Jahrgängen, in Wahlpflichtkursen oder im Seminarfach ausgebaut werden kann.

Beim Pfad „**Projektbezogene Keimzellen**“ nutzt die Schule ein konkretes Projekt oder eine Maßnahme, um den Erwerb von Medienkompetenz einzuführen. Dieses Projekt kann z. B. im Bereich des „Mobilen Lernens“ mit Notebooks oder Tablet-Computern liegen oder auf Neuerungen bei der Infrastruktur wie der Einrichtung eines Schulservers basieren. Das Konzept zur intensiven Nutzung der neuen Technologie erstreckt sich auf alle Fächer und ist an die außerunterrichtliche Arbeit angebunden.

Beim Pfad „**Schulinternes Curriculum**“ erfolgt eine Integration der aus fachdidaktischer Sicht geeigneten und notwendigen Teile der Medienkompetenzbereiche in die schuleigenen Arbeitspläne (SAP) der Fächer. Das Gesamtkonzept zum Erwerb von Medienkompetenz ergibt sich aus den Beiträgen aller Fächer. Das Medienbildungskonzept dient als übergeordnetes, koordinierendes sowie integrierendes Instrument der Unterrichts- und Schulentwicklung und ist Teil einer didaktischen Jahresplanung.

Für die Erarbeitung eines Medienbildungskonzeptes und die Integration von Medienbildung in schuleigene Arbeitspläne existieren eine Reihe an Werkzeugen und Hilfsmitteln, die für eine fachbezogene inhaltliche Auseinandersetzung mit den Themenbereichen der Medienbildung herangezogen werden können. Dazu gehören die Definitionen von Medienbegriff, Medienkompetenz und Medialitätsbewusstsein, welche durch detaillierte Kompetenzformulierungen ergänzt werden, die in einer übersichtlichen Bereichsmatrix strukturiert sind.

Beim Aufbau und bei der Struktur des Medienbildungskonzeptes sollten die folgenden Aspekte Berücksichtigung finden:

- Aussagen zu den Zielen des Medienbildungskonzeptes,
- Aussagen zur Unterrichtsentwicklung,
- Aussagen zur Ausstattungsplanung,
- Aussagen zur Qualifizierungsplanung,
- Aussagen zur Evaluation und Weiterentwicklung.